



DAS RADIO GEHT IN RICHTUNG VORLESUNG

DIE VORLESUNG IN RICHTUNG HÖRERINNEN



LIVE-Radiovortrag mit **Ania Mauruschat**

Gender, Noise und Zwischentöne -

Zu einem unerhörten Aspekt der Sound & Radio Studies

mit aktuellen Soundbeispielen von Lula Romero Garrido und Andrea Nikolic

Ob in Österreich die Burschenschaft Hysteria, in den USA die Women's Marches oder die globale #metoo-Bewegung: Seit einigen Jahren tritt die feministische Bewegung wieder geballt in Erscheinung und ermutigt unzählige Frauen auf der ganzen Welt, ihre Stimmen zu erheben, vermeintliche „Ordnungen“ zu stören und auf unterschiedlichen Kanälen kräftig Lärm zu schlagen. So begrüßenswert dieser cri de coeur ist: Zwischentöne werden in diesem allgemeinen Aufschrei leicht überhört.

Parallel dazu lässt sich auch eine zunehmende wissenschaftliche Reflexion der akustischen Dimension von feministischer Kritik bzw. der geschlechtlichen Dimension von akustischer Kritik beobachten. So war lange Zeit Kaja Silvermanns Klassiker *The Acoustic Mirror* (1988) zur weiblichen Stimme in Psychoanalyse und Kino ein einsamer Klassiker. Erst 2010 stieß Tara Rodgers mit ihrer wegweisenden Interviewsammlung *Pink Noises. Women on electronic music and sound* (2010), in der z.B. Musikerinnen der Riot-Grrrl-Band *Le Tigre* und die Komponistin *Pauline Oliveros* zu Wort kamen, weiter vor in das kaum erforschte Terrain, in dem sich Wissen, Technologie und Gender kreuzen. *Janine Baker* (*Australian Women War Reporters. Boer War to Vietnam*, 2015) und *Kate Murphy* (*Behind the Wireless. A History of Early Women at the BBC*, 2016) lenkten zudem kürzlich die Aufmerksamkeit auf die dem Dispositiv Radio eingelagerten Vergeschlechtlichungen. Und 2017 schließlich legte *Irene Noy* mit ihrer Monographie *Emergency Noises. Sound Art and Gender* eine wichtige Intervention in den männerdominierten Kanon der Sound Art vor, indem sie die Arbeiten von Klangkünstlerinnen wie *Christina Kubisch* und *Mary Bauermeister* in den Fokus ihrer Untersuchung rückte. Den Zwischentönen zwischen lautstarker Durchsetzung im Feld der Kunst und eigener, differenzierter Stimme wird dabei wesentlich mehr Aufmerksamkeit geschenkt als dies im politischen Aktivismus der Fall ist.

Vor dem Hintergrund aktueller politischer Bewegungen und ausgehend von diesen neueren Publikationen zum lange Zeit wissenschaftlich vernachlässigten Verhältnis von Sound und Gender und deren unterschiedlichen theoretischen Ansätzen und

methodischen Vorgehensweisen versteht sich der Gastbeitrag als soundtheoretischer Input für Studierende der Kunstuni Graz und die Hörer*innen von Radio Helsinki.

Die Sendung läuft im Rahmen von **"Lady Music"** einer wöchentlichen Sendung von Claudia Holzer. Claudia Holzer ist Künstlerin, Tontechnikerin und langjährige Radiomacherin <http://flexi.mur.at>
Das **Gespräch** wird **Lale Rodgarkia-Dara** führen.

LIVE-Gespräch, Vortrag und Diskussion finden im Rahmen Lale Rodgarkia-Daras Lehrveranstaltung "Radio-Art in Practice- Das offene Ohr im Zwischenton" am Institut für Elektronische Musik und Akustik in Kooperation mit dem Zentrum für Genderforschung der Kunstuniversität Graz statt.

Vorort im Funkhaus-Foyer von Radio Helsinki.

am Samstag 28.04.2018 22:00 bis 23:30

live im Radio Helsinki 92,6 oder

weltweit via LIVE-STREAM: <https://helsinki.at/livestream>

Ausführende:

Vortragende:

Ania Mauruschat ist Radiomacherin und -forscherin. Nach ihrer Ausbildung zur Redakteurin arbeitete sie zehn Jahre lang hauptberuflich als Radiojournalistin und Feature-Autorin, wobei ihr Interesse v.a. dem emanzipatorischen Potential von Medienkunst und Medien-Aktivismus galt. 2012 wechselte sie als Sound- und Radio-Expertin an die Universität Basel, wo sie am Medienwissenschaftlichen Seminar als wiss. Assistentin, Dozentin für akustische Medien und Sound Art sowie als Projektmanagerin tätig war. Z. Zt. schreibt sie ihre Doktorarbeit über zeitgenössische Radiokunst, u.a. mit einem Fokus auf dem Aspekt „Noise“ aus Gender-Perspektive. Darüber hinaus ist sie Teil des Women's Radio in Europe Network (WREN) und forscht zu Gender und „transnational radio“.

Moderation und Gespräch:

Lale Rodgarkia-Dara, wirkt als Radiomacherin, Medieninstallateurin, ElektroakustikerIn und Autorin in Wien. Sie ist Gründerin der Elektronik Teatime und ist Wiener Produzentin im internationalen Kunstradio-Netzwerk radia (radia.fm), Teil des Kollektivs Mz. Baltazar's Laboratory und beteiligt sich an verschiedenen Kollektiven. Bis vor kurzem lief in der Stubenbastei 12 der Feldversuch feldversuch.speis.net.

Kontakt:

Lale Rodgarkia-Dara
lale@speis.net